



## Tief verschneit



von Matthias Ruff

Zur Zeit, da ich diese Zeilen schreibe, lese ich vom grossen Schneefall im Wallis, wo viele Dörfer wie Zermatt von der Aussenwelt abgeschnitten sind. Und im italienischen Sestriere fiel in 48 Stunden über zwei Meter Neuschnee!

Währenddessen werden bei uns im Coop die ersten Tulpen verkauft. Ja, natürlich freue ich mich über jede Ankündigung des Frühlings und liebe Tulpen sehr. Doch ist der Frühlingsanfang noch weit und ich möchte dieses Jahr erst im März an den Frühling denken. Dann, wenn es wirklich soweit ist und der Frühling kommt, dann werde ich gerne nach den ersten grünen Spitzen Ausschau halten. Doch diese Vorfreude bereits jetzt und über Wochen aufrecht zu erhalten und noch so lange vergeblich den Frühling herbei zu sehnen, das tut mir nicht gut.

Von daher werde ich die nächsten zwei Monate im Coop stur an den Tulpen vorbei gehen, auch wenn sie mich noch so verlockend anlächeln. Und wenn ich Sie je ertappe, dass Sie gerade einen Bund Tulpen in den Wagen legen, dann kann ich Sie natürlich gut verstehen und werde Ihnen ganz sicher keine Predigt halten...

Nur darf es jetzt für mich gerne noch so richtig Winter sein, mit dichten Flocken, die alles weiss einhüllen. Meinetwegen auch zwei Meter hoch in zwei Tagen. Wenn nur niemand ernsthaft zu Schaden kommt dabei. Und ich verspreche, dass ich beim Schneeschaukeln nicht schimpfen werde über den Schnee, den ich selbst herbei gewünscht habe.

Ist es nicht eine schöne Vorstellung, dass man eingeschneit wird und der Schnee so hoch liegt, dass keine Wege mehr sichtbar sind und die Schneehöhe draussen auf der Fensterbank immer höher steigt? Eingeschneit werden heisst auch: Für ein paar Stunden nichts mehr dagegen tun können, nichts mehr tun müssen. Einfach inne halten, still werden und hören, wie leise die Schneeflocken aufeinander fallen und eine immer dichtere Schneedecke bilden. Und dann warten, regungslos und ruhig warten, als wäre man selber eine Flocke, die jetzt tief unter all den anderen liegt.

Ja, es kann uns einmal gut tun, wenn alles um uns herum so tief verschneit ist, dass wir gar nichts mehr tun können. Und dann, wie würden wir denn reagieren, wenn da wirklich nichts mehr zu machen ist? Können wir das überhaupt noch, nichts tun? Oder haben wir es verlernt? Haben wir den Zauber des fallenden Schnees vergessen, wo wir früher als Kinder stundenlang, die Nase ans Fenster gedrückt, dem Flockenwirbel zugeschaut hatten? Und wie ich damals fasziniert war davon, dass von hoch oben aus der Luft immer mehr und immer noch mehr Schneeflocken erschienen. Ich war völlig hingerissen und liebte besonders den Schneefall, wenn es draussen bereits dunkel wurde und ich



die Flocken vor dem Abendhimmel besonders gut sehen konnte. Können Sie mir diese Liebe zu den Schneeflocken nachfühlen?

Natürlich braucht es Zeit und Geduld, sich so dem Staunen über den Winterzauber hinzugeben. Zeit, die uns der Winter gerne schenken möchte. Er ist ja nicht wie der Frühling, der uns anregt und uns in den Garten ruft und uns aufgeregert da hin und dorthin schickt. Nein, der Winter ist eine ganz andere Zeit, viel langsamer und ruhiger. Bedächtig, auf sich selbst bedacht – Zeit, sich ganz nach innen zu wenden und dieser Innenschau stille zu halten. Es zulassen, dass der Blick klar und ruhig und das Erkennen gross wird.

Ich wünsche uns allen viele Momente in den kommenden Wochen, die sich ausdehnen zu kleinen weissen Ewigkeiten.

## Gottesdienste

### Sonntag, 28. Januar

17.00 Uhr Kirche Stallikon  
Taizé-Gottesdienst mit  
meditativen Gesängen  
und Abendmahl  
Pfr. Otto Kuttler und  
Chorleiter Florian  
Engelhardt

Kollekte: Elternnotruf

Fahrdienst: Anmeldung bis 27. Jan.  
Telefon 044 700 45 45

### Sonntag, 4. Februar

10.00 Uhr Kirche Wettswil  
Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Taufe von Valentina  
Maurer  
Pfr. Matthias Ruff

anschliessend Chilkafi

Kollekte: Erklärung von Bern

Fahrdienst: Anmeldung bis 3. Feb.  
Telefon 044 700 25 69

### Sonntag, 11. Februar

10.00 Uhr Kirche Stallikon  
Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Pfr. Otto Kuttler

anschliessend Chilekafi

Kollekte: Agua Blanca Columbia

Fahrdienst: Anmeldung bis 10. Feb.  
Telefon 044 777 99 72

## Kinder/Jugendliche

### Jugendgottesdienst

Sonntag, 4. Februar, 11.15 Uhr  
Kirche Wettswil

### Eltern Kind Singen

Montag, 29. Jan. und 5. Feb.  
09.15 und 10.15 Uhr  
Jugendhaus Stallikon

Donnerstag, 1. und 8. Feb.  
09.15 und 10.15 Uhr  
Kirchgemeindesaal Wettswil  
Kontaktperson: Deborah Nocco  
Telefon 044 747 05 77

### Fiire mit de Chliine

Samstag, 10. Februar, 10.00 Uhr  
Kirche Wettswil  
Thema: Fasnacht

### Kolibritreff

Mittwoch, 14. Februar  
14.00 - 16.00 Uhr  
Stallikon und Wettswil

### uprise - Jugendtreff der ref. Kirchgemeinde

#### Öffnungszeiten

Mittwoch 14.30 - 18.00 Uhr  
Sonntag von 14.00 - 18.00 Uhr  
*Für Jugendliche von ca. 10 - 16 Jahren*

## Erwachsene

### Ökumenisches Morgengebet

Mittwoch, 31. Jan. und 7. Feb.  
9.00 Uhr  
Kath. Kirche Bonstetten

## Senioren

### Pro Senectute Spielnachmittag

Donnerstag, 1. Februar, 14.00 Uhr  
Kinderkrippe Coccolino, Stallikon  
Ingrid Spiess, 044 700 11 67

### Senioren-Mittagessen

Donnerstag, 8. Februar  
12.30 Uhr  
Restaurant Hirschen, Wettswil

Freitag, 9. Februar  
11.45 Uhr  
Restaurant Burestübli, Stallikon

### Senioren Nachmittag

Voranzeige  
Donnerstag, 20. April  
14.00 Uhr  
Kirchgemeindesaal Wettswil  
Tonbildschau: «Weltreise»

## Verschiedenes

### Konzert

Sonntag, 4. Februar  
17.00 Uhr, Kirche Stallikon  
Mirjam Tschopp, Violine  
Florian Engelhardt, Orgel  
Eintritt frei – Kollekte

### Kafi Träff

Donnerstag 8. Februar  
14.30 - 16.30 Uhr  
Kirchgemeindesaal Wettswil

### Café Mama

Dienstag, 13. Februar  
9 - 11 Uhr  
Kirchgemeindesaal Wettswil

### Ausstellung

«My Christmas Collection»  
von Sabeth Holland  
in den kirchlichen Räumen Wettswil,  
geöffnet während der Bürozeiten und  
nach den Gottesdiensten

# Motetten und Orgelwerke

«Wie schön leuchtet der Morgenstern» – unter diesem Motto stand das Konzert zu Epiphantias am Sonntag, 7. Januar, in der Kirche Stallikon. Und er leuchtete, der Stern, in ganz verschiedenen Facetten. Er bekam durch die Chor- und Orgelmusik immer wieder neuen Glanz und verteilte klanglich sein Licht in der Kirche. An der neuen Stalliker Orgel spielte Florian Engelhardt mehrere Werke zum Choral. Vor allem in der Choralfantasie von Dieterich Buxtehude kam die Orgel mit ihrer grossen Vielfalt an Registern grossartig zum Ausdruck. Das Publikum genoss nebst den Orgelchorälen auch die zahlreichen Motetten, gesungen vom Vokalensemble Collegium Vocale Grossmünster Zürich unter der Leitung von Kantor Daniel Schmid. Die zwölf Frauen und Männer sangen

teilweise a cappella, teilweise begleitet von Ioanna Seira am Violoncello und Jakob Steiner am Orgelpositiv. Die Motetten von Komponisten wie Adolf Brunner, Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn oder Johann Sebastian Bach nahmen die Zuhörerinnen und Zuhörer jeweils auf eine Klang- und Tonreise mit durch Hochs und Tiefs, durch Dramatik, Glanz, Trauer oder Jubel. Die einzelnen Stimmen erklangen klar und differenziert. Jede Sängerin, jeder Sänger war persönlich engagiert, gab dem gesungenen Text inneren Ausdruck, erweckte die Worte zum Leben und gab sie verpackt in Klänge an das Publikum weiter, wo sie dankbar entgegengenommen wurden. Zum krönenden Abschluss sang Florian Engelhardt solistisch «Drei Könige wan-



«Wie schön leuchtet der Morgenstern» von Peter Cornelius und wurde vom Chorchoral «Wie schön leuchtet der Morgenstern» begleitet. Nach dem begeisterten Applaus gaben Chor und Musikanten ihren Gästen eine Zugabe mit auf den Heimweg: «Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden.»

Marianne Voss

## Konzert am 4. Februar in der Kirche Stallikon

Violine und Orgel

MIRJAM TSCHOPP & MARIA MARK

spielen Werke von Corelli, Bach, Karg-Elert,  
Biber von Bibern und Rheinberger

4. FEBRUAR 17.00 UHR  
KIRCHE STALLIKON



Mirjam Tschopp und Maria Mark haben sich erst vor kurzem anlässlich der Orgeleinweihung in Stallikon kennengelernt und dabei ihre gemeinsame Spielfreude entdeckt. Mirjam Tschopp, die von ihrem Wohnort Wettswil aus eine internationale Konzerttätigkeit als Geigerin und Bratschistin ausübt, und Maria Mark, welche die Orgelstelle an der Re-

formierten Kirche Hombrechtikon inne hat, freuen sich, ihre Instrumente gemeinsam erklingen zu lassen und Sie an diesem Konzert begrüßen zu dürfen. In ihren barocken Violinsonaten stellen die Komponisten Arcangelo Corelli und Franz Biber die Geige ganz ins Zentrum und verlangen von ihr verschiedenartigste Klänge. Die romantische Musik von

Josef Rheinberger und Sigfrid Karg-Elert, verweben die Stimmen von Violine und Orgel wiederum zu einem intensiven Klangteppich. Die Brücken zwischen den beiden Musikepochen schlagen Orgel Solowerke von Bach und Karg-Elert über den bekannten Choral «Nun danket alle Gott».

# Was ich dir sagen möchte - ein Buch von Pfarrer Matthias Ruff



**Pfarrer Matthias Ruff hat ein Buch herausgegeben. Im Interview berichtet er dazu.**

*Herr Pfarrer Ruff, Sie haben ein Buch herausgegeben. Worum geht es darinnen?*

Das Buch mit dem Titel «Was ich Dir sagen möchte» besteht zum grösseren Teil aus Predigten, die ich während meiner Zeit hier in Wettswil gehalten habe. Zum kleineren Teil sind darin Texte enthalten, die ich für unsere Chilezeit geschrieben habe. Es sind insgesamt 62 Predigten und 27 Texte auf über 260 Seiten: ein richtiges Buch ist also entstanden, darüber freue ich mich sehr. Die Predigten habe ich biblisch sortiert, so dass also zuerst jene Predigten kommen, die ich über Stellen aus dem Alten Testa-

ment gehalten habe und dann jene über Stellen aus dem Neuen Testament. Die Texte sind monatlich sortiert: So kann man mit den Texten ein ganzes Jahr durchlesen.

*Wie kamen Sie auf die Idee, dieses Buch zu schreiben?*

Ich wurde darauf angesprochen, dass es schön wäre, wenn man die eine oder andere Predigt zu Hause in Ruhe nachlesen könnte. Und auch die Texte fanden immer wieder guten Anklang, und ich erhielt viele positive Rückmeldungen dazu. Dies überzeugte mich, dass es gut und schön wäre, diese Texte nicht in der Schublade zu versenken, beziehungsweise im Computer aufzubewahren, sondern sie in Buchform heraus zu geben. So bleiben die Predigten und Texte erhalten und stehen Ihnen allen zur Verfügung, werden wirksam und lebendig.

*Was möchten Sie Ihren Leserinnen und Lesern vermitteln?*

Auf der Rückseite des Buches habe ich meinen Wunsch für dieses Buch so festgehalten: «Ich schreibe, um dich mit meinen Worten zu erreichen, nicht bloss um des Schreibens willen. Meine Worte sollen wie ein Taubenschwarm zu dir fliegen und dir Freude bringen und Trost, Liebe und Kraft, Zuversicht und Hoffnung. Wie es dir geht, das interessiert mich und wie wir beide leben können in dieser verrückten, wunderbaren Welt. Ich spreche gerne über die Träume unserer Seelen, über unsere Aufgabe für

die Welt. Was hast du zu geben, wofür brennt dein Herz? Das werde ich dich fragen, wenn wir uns in einem Café vis-à-vis sitzen. Unser Gespräch wird viele Wendungen nehmen, mal gemütlich vor sich hin plätschern und dann wieder zulegen an Intensität. Wir können über alles reden, was uns beschäftigt, womit wir einverstanden sind, worüber unsere Ansichten auch weit auseinander gehen. ....»

So verstehe ich dieses Buch als ein Gesprächsangebot, sowie ich auch meine Predigten verstehe, dass ich mit Ihnen in ein Gespräch kommen möchte. Und wenn ich einen Text für die Chilezeit schreibe, geht es mir ebenfalls so, dass ich beim Schreiben an Sie denke und versuche, Ihnen eine Aufmunterung zu schicken, einen Trost oder etwas Schönes.

*Wie oder wo kann man Ihr Buch erhalten?*

Das Buch liegt in der Kirche Wettswil für Sie bereit auf einem Tisch im Foyer beim Sekretariat. Ein Einzahlungsschein ist hinten ins Buch gelegt. Falls Sie sich für das Buch interessieren und es erwerben möchte, fände ich es sehr schön, wenn Sie Zeit finden, dazu in die Kirche Wettswil zu kommen. Und wenn ich Ihnen das Buch dann persönlich übergeben und wir auch wirklich ein kürzeres oder längeres Gespräch haben könnten, dann wäre das wunderbar.

Interview: Marianne Voss

## Rhythmik für Senioren

**Es finden wieder Rhythmiklektionen für Seniorinnen und Senioren statt.**

Jeweils am Montag:  
14.00 – 14.50 Uhr im Kirchgemeindesaal  
Husäckerstrasse 12, Wettswil

Jeweils am Dienstag:  
14.00 – 14.50 Uhr im Theorieraum  
Werkhof, Stallikon

Auskunft und Anmeldung bei Gabriela Schubert, Tel. 044 700 14 57

Ein Einstieg oder Schnupperlektionen sind jederzeit möglich.

# Weltgebetstag 2018 am 2. März

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT – so lautet der Titel des Weltgebetstags 2018, der jedes Jahr am ersten Freitag im März weltweit gefeiert wird.

Christliche Frauen aller Denominationen aus Surinam sind die Verfasserinnen der Liturgie.

Sie laden weltweit gleichgesinnte Frauen ein, diesen besonderen Gottesdienst am Freitag, 2. März 2018, gemeinsam durchzuführen. Ziel ist, in diesem Jahr auf die grossen Umweltprobleme in Surinam hinzuweisen, wo allzu wenig für die Bewahrung der Schöpfung getan wird. Die Frauen aus Surinam, welche die Liturgie geschrieben haben, sind sehr mutig.

Das allgemeine Ziel des Weltgebetstages besteht darin, überall auf der Welt Frauen, die weniger Bildungsmöglichkeiten haben, bei einer Aus- oder Weiterbildung finanziell zu unterstützen.

Zehn Prozent der Einnahmen gehen je-

des Jahr an Projekte im Land, wo die Liturgie vorbereitet wird.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten auch Sie an den Vorbereitungen und/oder der Durchführung teilnehmen?

Die Vorbereitungsgruppe trifft sich am Samstag, 27. Januar von 9 – 16 Uhr im Chilesaal der Reformierten Kirche Bonstetten. Die Hauptprobe findet am Mittwoch, 28. Februar, am Nachmittag in der Kirche statt.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird am 2. März um 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche Bonstetten gefeiert.

Dass Frauen rund um die Welt einmal im Jahr zusammen beten und handeln, ist eine eindrückliche und reiche Erfahrung.



Anmeldungen nimmt gerne entgegen:  
Ank Kienast, Bonstetten  
044 700 07 73 oder 076 570 07 73,  
Email: a\_k.kienast@gmx.net

Ank Kienast

# Taizé-Gottesdienst am 28. Januar

Meditative, eingängige Gesänge, die lange und wiederholt gesungen werden, dazu warmes Kerzenlicht, kurze Lesungen, Gebet, Meditation und Stille, eine einfache Abendmahlfeier, ebenfalls von Gesängen begleitet – das erwartet Sie am ersten Taizé-Gottesdienst mit Pfarrer Otto Kuttler am 28. Januar um 17.00 Uhr in der Kirche Stallikon.

Der Gottesdienst richtet sich an Erwachsene und Jugendliche, welche die besonderen Gesänge von Taizé als inspirierende Quelle der Kraft erleben möchten. Die Liturgie lehnt sich eng an die Liturgie von Taizé an.

Der erste Teil des Gottesdienstes dient dazu, die einfachen Gesänge unter der

Anleitung unseres Chorleiters Florian Engelhardt einzuüben, damit sie anschliessend in der eigentlichen Feier besonders schön erklingen und zur Geltung kommen können.



TAIZÉGOTTESDIENST

28. JANUAR 17.00 UHR KIRCHE STALLIKON  
MIT MEDITATIVEN GESÄNGEN UND ABENDMAHL  
MIT PFARRER OTTO KUTTLER UND CHORLEITER FLORIAN ENGELHARDT

## Adressen

**Pfr. Otto Kuttler**  
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5  
8143 Stallikon  
Telefon 044 700 01 53  
o.kuttler@stawet.ch

**Pfr. Matthias Ruff**  
Husächerstr. 10  
8907 Wettswil a. A.  
Telefon 044 700 33 03  
m.ruff@stawet.ch

## Sekretariat

Öffnungszeiten: Di./Mi. Morgen  
Do. ganzer Tag  
Eveline Rutz  
Husächerstrasse 12  
8907 Wettswil a. A.  
Telefon 044 700 20 44  
ref@stawet.ch

## Kirchenpflege

Präsidentin  
Vera Hofstetter  
v.hofstetter @stawet.ch

## Impressum

Die **Chile-Ziitig** erscheint  
alle zwei Wochen

## Herausgeberin

Evangelisch reformierte  
Kirchgemeinde  
Stallikon-Wettswil  
Husächerstrasse 12  
8907 Wettswil

## Redaktion

Marianne Voss  
Pfr. Otto Kuttler

## Adressänderungen

Sekretariat  
Telefon 044 700 20 44

## Ihre

Evangelisch-reformierte Landes-  
**Kirche**  
des Kantons Zürich



# Geburtstage

Wir gratulieren herzlich und wünschen auch im neuen Lebensjahr gute Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.

### Zum 97. Geburtstag

Frau Elisabeth Haller-Bösiger, Wettswil / 25. Februar

### Zum 94. Geburtstag

Frau Margaretha Huber-Neuhaus, Stallikon / 14. Februar

### Zum 85. Geburtstag

Herr Joseph Mayer-Roth, Wettswil / 4. Februar  
Herr Kurt Schärer-Wettstein, Stallikon / 24. Februar  
Herr Jakob Steiner-Buchmann, Wettswil / 3. Februar

### Zum 80. Geburtstag

Frau Hannelore Hage-Stahl, Stallikon / 10. Februar  
Herr Hans Rudolf Meili-Hofstetter, Wettswil / 6. Februar  
Frau Rosemarie Zingg-Wissborn, Wettswil / 20. Februar